

*Schreiben König Maximilians an die Raitkammer in Innsbruck betreffend die Aufforderung, ihm die nötigen Urkunden auszustellen für die dem Sohn **Ulrichs von Ramschwag**, seines Vogtes auf Schloss **Gutenberg**, für die von ihnen beiden geleisteten treuen Dienste während des Schwaben/Schweizer Krieges versprochene Überlassung der Burghut für drei Jahre nach dem Tode seines Vaters.*

Abschr.: TLA, Kopialbücher Jüngere Reihe 5, Oberösterreichische Kammer (1496-1796), Geschäft am Hof 1500, fol. 31r-v. – Pap./ Registereintrag.

Regest: LLA, Regestensammlung betr. Gutenberg, TLA, Bd. 2a, S. 118; RI XIV 3/1, Nr. 9935, S. 176.

Links vom Text: Vlrich von Ramswag sūn

[fol. 31r] An die verwalter vnnd räte der | raitkamer zu Innsprugg. |

^{a)}Getrewen lieben. Wir haben vnnsern getrēwen | lieben Vlrichen von Ramswag sūn, vmb | ir baidere getrewen verdienens willen, | vnns sonnderlich daz sy sich in dem | vergangen krieg gegen den aidgnossen | wol gehalten haben, genediglich zūgesagt, | ine nach desselben seins vaters tod vnnd | abgannng drew jar lanng bei der phleg | Gūetenberg, wie sein vater die innengehebt | hat, vnentsetzt beleiben ze lassen. Demnach | [fol. 31v] emphelen wir euch mit ernst, daz ir | im darūber ainen brief in vnnsere | namen aufrichtet vnnd gebet, daran | tuet ir vnnsere ernstliche meynung. | Geben zu Ynnspruck an montag nach | sanns Peters tag stuelteyr anno domini | XV^c | Hierūden stet kūnigliche mayestat vnnd | casins hanndtzaichen.

^{a)} *Initiale „G“: xx cm.*

¹ Innsbruck, Stadt, Tirol (A). – ² Ulrich v. Ramschwag, 1435-†1518, seit 1470 Vogt auf Gutenberg. – ³ Gutenberg, Schloss in Balzers (FL).